



DIE LINKE.

Drucksachen-Nr.

9516/2014-2020

Datum: 10.10.2019

**An die Bezirksbürgermeisterin/den Bezirksbürgermeister als Vorsitzende(r) der
Bezirksvertretung Jöllenbeck**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Jöllenbeck	31.10.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Fehlende Markierung "BUS" an Haltestelle Jöllenbeck Dorf aufbringen/Alternativ
Sperrflächen entfernen und Fahrradschutzstreifen verlegen**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die fehlende Markierung „BUS“ an der Haltestelle „Jöllenbeck Dorf“ (Ost) aufzubringen.

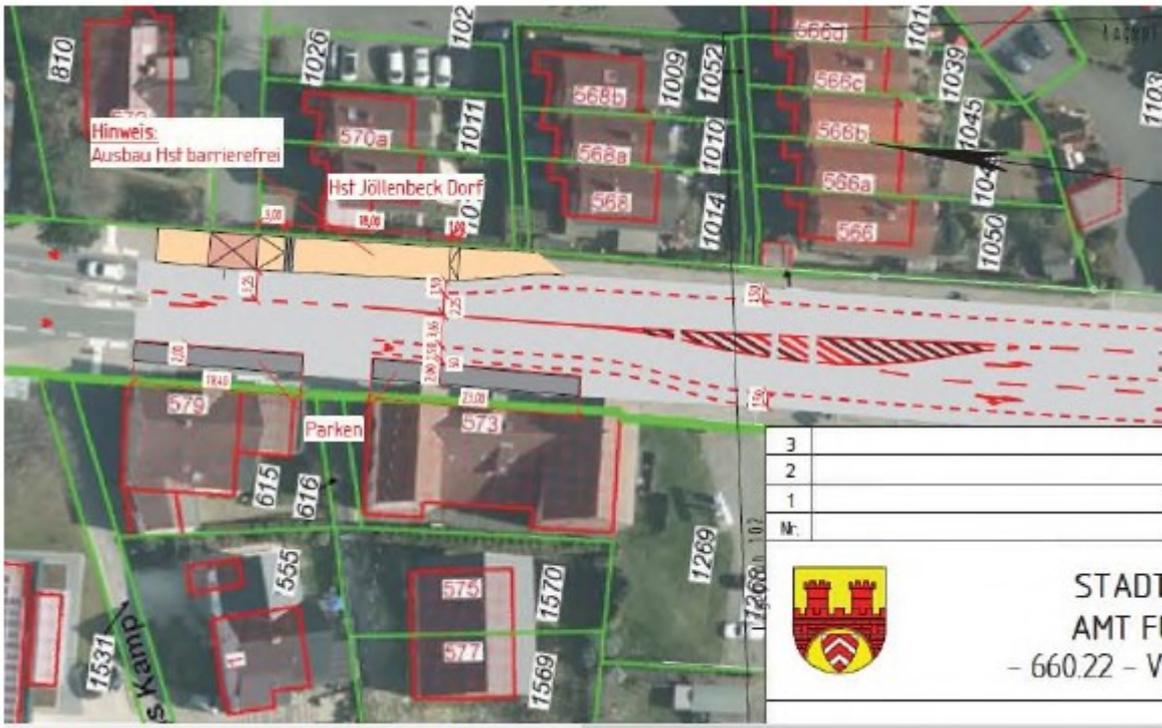
Alternativ wird die Verwaltung aufgefordert, die Sperrfläche zu entfernen und den Radschutzstreifen am rechten Fahrbahnrand neu aufzubringen.

Begründung:

Im Zuge der Oberflächensanierung der Jöllenbecker Straße im Bereich Dorfstraße bis Im langen Siek wurde auch der Bereich der Haltestelle „Jöllenbeck Dorf“ (Ost) neugestaltet. (Drucksache Nr. 4737/2014-2020)

Dabei wurden auch Radschutzstreifen geplant und angelegt.

Die ursprüngliche Planung sah dabei eine Verbreiterung der Haltestelle und damit einhergehend eine Verschwenkung des Radschutzstreifens vor.



(Abb. 1: ursprüngliche Planung)

Durch die Nachtragsvorlage 4737/2014-2020/1, die am 13.09.18 in der BV Jöllenbeck und am 18.09.18 im StEA beschlossen wurde, wurde die Planung dahingehend abgeändert, dass die Haltestelle nicht verbreitert wird, sondern stattdessen durch die Markierung einer Sperrfläche und des Aufbringens des Wortes „BUS“ quasi eine Bushaldebucht geschaffen werden soll. Der Radschutzstreifen sollte dabei an der Sperrfläche vorbeigeführt werden.



(Abb. 2: Nachtragsplanung)

Leider wurde jedoch die Beschriftung „BUS“ nicht aufgebracht.

Dadurch entsteht jetzt der Eindruck, dass der verschwenkte Radschutzstreifen nun mehr mittig auf der Straße endet, da visuell keine Anhaltspunkte dafür existieren, dass der Schutzstreifen quasi an einer Bushaltestelle vorbeiführt.



(Abb. 3: aktuelle Situation)

Somit wird die derzeitige Situation an dieser Stelle völlig unübersichtlich und Radfahrende werden durch die nicht nachvollziehbare Verschwenkung des Schutzstreifens eher gefährdet, als geschützt. Das ist so nicht hinnehmbar und im Sinne des Schutzes Radfahrender nicht akzeptabel.

Um die Sicherheit Radfahrender zu gewährleisten und die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden eindeutig wahrnehmbar zu machen, stellen wir folgenden Antrag:

Unterschrift:

gez.
Doris Brinkmann
SPD-Fraktion

Unterschrift:

gez.
Werner Ziemann
Bündnis 90/Die Grünen

Unterschrift:

gez.
Benni Stiesch
Die Linke